Fraktion

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION

IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

SchulA

OBERBÜRGERMEISTER
21. SEP. 2007 /..... Nr.....

IV	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
		4 Antwort vor Absendung vorlegen
VI	2 z.w.V.	5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon:09 11 / 231 – 2907
Telefax: 09 11 / 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de
www.klemens-gsell.de

mm/ 20.09.07
Regitz

Prüfantrag Schulhausneubau im Nürnberger Süd-Westen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im nächsten Schulausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung

- berichtet über mittel- und langfristige Schülerprognosen im Süd-Westen der Stadt;
- zeigt schon vorhandene Schulräume auf;
- legt Kosten der vorhandenen Mietcontainer und angemietete Schulräume dar;
- berichtet über die geplante kurz- und mittelfristige Wohnbebauung in St. Leonhard

Überlegungen für Einrichtung einer Ganztagesschule sollten hierbei mit einbezogen werden. Daneben wird die Verwaltung gebeten, die Bezuschussung über die FAG-Mittel hinaus, z. B. über das Projekt „Soziale Stadt", darzulegen.

Begründung:

Die Rahmenbedingungen von Lehren und Lernen, der Einfluss der Gebäude, die baulich-räumlichen Bedingungen finden zunehmend Beachtung um die Bemühungen der Qualitätsverbesserung von Bildung. Überlegungen, welche Anforderungen lernfördernde „pädagogische Architektur" erfüllen muss, sollten ebenfalls einbezogen werden. „Container" bieten schnellen räumlichen Ersatz. Meist werden diese auf den Schulhöfen errichtet und gehen zu Lasten des Bewegungsraumes der Kinder und Jugendlichen und sind zudem nüchterne, kleine, enge Klassenräume. Wenn langfristig weitere Schulräume auch wegen des zusätzlichen Raumbedarfes für Ganztagesschulen besteht, sollten Kosten für Miete den finanziellen Aufwendungen eines Neubaus gegenüber gestellt werden. Am Prinzip „kurze Beine, kurze Wege" soll festgehalten werden.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender